

# Schulprogramm der Grundschule Niederau

„Auch der erste Schritt gehört zum Weg“



In der vierjährigen Grundschulzeit soll allen Kindern eine solide Basis für selbständiges Lernen, Arbeiten und Denken in weiterführenden Schulen vermittelt werden, sie sollen Freude am Wissenserwerb empfinden und zu lebenslangem Lernen motiviert werden.

Unsere Grundschule ist kind- und leistungsorientiert.

Die Schüler unserer Grundschule eignen sich die grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen als Fundament für lebenslanges Lernen an.

Zur Verwirklichung dieser Zielstellungen arbeiten Lehrer, Eltern, Schüler und weitere Partner eng zusammen.

## Leitlinien unserer Schulentwicklung

- ✚ Die Entwicklung unserer Schule vollzieht sich durch ein gleichberechtigtes Miteinander aller Beteiligten.
- ✚ Im Mittelpunkt steht die individuelle Entwicklung jedes Kindes unter dem Aspekt einer kindgemäßen und leistungsorientierten Entwicklung.
- ✚ Alle Lehrerinnen und Lehrer arbeiten an der individuellen Förderung aller Kinder und der Integration von Kindern mit Entwicklungsrückständen.
- ✚ Eine systematische Wissensvermittlung erfolgt durch vielfältige Lernmethoden, einen freudvollen, schülerbezogenen und praxisnahen Unterricht unter Ausnutzung der sächlichen und natürlichen Ressourcen, die die Schule selbst und ihr natürliches Umfeld bieten.
- ✚ Verstärkt genutzt und gefördert werden die Zusammenarbeit mit vorangehenden, parallel laufenden und nachfolgenden Bildungseinrichtungen.
- ✚ Bestehende Traditionen auf kulturellem und auf sportlichem Gebiet werden weiter ausgebaut.
- ✚ Für ein systematisches Lernen ist die Einhaltung von Normen des sozialen Zusammenlebens ein unerlässlicher Bestandteil.
- ✚ Die Durchführung von Ganztagsangeboten trägt dazu bei, dass die Kinder die Schule, neben der Familie, als Lebensmittelpunkt betrachten und erleben.

## Darstellung der Ausgangslage am Schulort

Die Grundschule Niederau ist eine Schule im ländlichen Raum. Sie liegt mitten im rechtseibischen Auengebiet, zwischen Meißen und den Weinbergen der Oberen Aue.

Das Einzugsgebiet umfasst alle Ortsteile der Gemeinde Niederau (Niederau, Oberau, Gohlis, Großdobritz, Gröbern, Jessen und Ockrilla). Vereinzelt besuchen auch Schüler aus Meißen oder Weinböhlä unsere Schule.

Historisch gesehen hat Niederau einiges vorzuweisen. So entstand der erste deutsche Bahntunnel in Oberau. Der älteste Bahnhof Deutschlands ist in Niederau in Betrieb. Berühmte Persönlichkeiten haben ihre Spuren auch in Niederau hinterlassen. Im alten Pfarrhaus von Niederau verbrachte zum Beispiel der Philosoph *Johann Gottlieb Fichte* (1762-1814) einige Jugendjahre. Hier erhielt er seine erste Ausbildung und Erziehung. Er soll zum Andenken an diese Zeit zwei noch heute im Pfarrhof stehende Linden gepflanzt haben. Diese finden sich im Ortswappen wieder. Ebenso hinterließ der deutsche Schriftsteller *Christian Fürchtegott Gellert* (1715-1769) seine Spur. Er besuchte ab 1729 die Fürstenschule St. Afra in Meißen. Um sich von der herrlichen Natur inspirieren zu lassen, zog er sich zuweilen auf den in Oberau liegenden „Gipshübel“ zurück. Zum Andenken an C. F. Gellert wurde der Berg „Gellertberg“ genannt.

Vor Schuleintritt besucht die Mehrheit der Kinder des Einzugsgebietes eine der beiden, sich in kommunaler Trägerschaft der Gemeinde Niederau befindlichen, Kindertagesstätten in Oberau und Ockrilla.

Einer der Schwerpunkte unserer Arbeit ist die Zuwendung zu Kindern mit Entwicklungsstörungen. Seit einigen Jahren werden daher auch Kinder mit Problemen im sozial-emotionalen Bereich, im sprachlichen Bereich oder im Bereich des Lernens integriert.

Aufgrund der räumlichen Ausdehnung unseres Schulbezirkes wird der Schulweg durch die Kinder unterschiedlich bewältigt. Die Kinder aus Niederau selbst und zum Teil aus den Ortsteilen Oberau und Gohlis erreichen die Schule zu Fuß. Ein Großteil der Kinder ist auf den Bus angewiesen.

Die Grundschule Niederau zog im Oktober 2007 in die sanierten Gebäude der ehemaligen Mittelschule um. Dadurch verbesserten sich die räumlichen Bedingungen für Unterricht und Freizeitaktivitäten erheblich. Es stehen insgesamt 9 Klassenzimmer und drei Gruppenräume zur Verfügung. Es sind

eine schuleigene Bibliothek und ein Leseraum vorhanden. Ein separates Computerkabinett steht allen Klassen zur Verfügung. Wir verfügen über eine Schullehrküche, in der mit Kindern gekocht und gebacken werden kann.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in einem schüleraktiven und lebendigen Sachunterricht. Das selbstständige Erforschen der Natur ist uns dabei ein ernstes Anliegen. Gemeinsame sachkundliche Unterrichtsgänge und Erkundungen in der Natur gehören deshalb regelmäßig zum Schulalltag und bereichern unser Schulleben. Der neben der Schule angelegte Schulgarten wird als „Grünes Klassenzimmer“ genutzt. In unmittelbarer Nähe unserer Schule liegt der Naturlehrpfad „Obere Aue“.

Sein Name leitet sich aus dem Ortsnamen von Oberau ab. Er wurde 1994 eröffnet. An der Gestaltung waren Lehrer unserer Schule maßgeblich beteiligt.

Er gibt uns die Möglichkeit den Sachkundeunterricht zu

- historischen (Wasserschloss Oberau, ältestes Bahnhofsgebäude Deutschlands, Tunneldenkmal, Christian Fürchtegott Gellert, Gottlieb Fichte, Sorbischer Burgwall, ...),
- geografisch-geologischen (Mäanderbildung , Gesteine, ...)
- biologischen ( Sing-, Wasser- und Greifvögel, Nisthilfen, Frühblüher, Obststreuwiese, Stockwerke des Waldes, ...) und
- pädagogischen (Lehrpfadordnung)

Themen in der freien Natur durchzuführen.

Im Schulgelände befinden sich weiterhin eine Sporthalle, der Pausen- und Freizeithof, eine Kleinsportanlage und ein großes Wiesengelände.

An unserer Grundschule wird täglich in der Frühstückspause Trinkmilch angeboten. Beim Mittagessen können die Kinder zwischen drei Gerichten wählen.

Seit dem Schuljahr 2012/13 befindet sich der Hort vorwiegend im ehemaligen Grundschulgebäude.

## **Bereich1: Wirken schulischer Arbeit**

### **Erfüllung des Bildungs - und Erziehungsauftrages**

Die vorgegebenen Richtlinien, wie Lehrpläne, Schulgesetz, Grundschulordnung sowie Verfügungen werden eingehalten.

Für die langfristige Stoffplanung im Schuljahr existieren in jedem Fach und Jahrgang Stoffverteilungspläne, die für alle einsehbar sind. Somit ist der inhaltliche Ablauf des Schuljahres, auch bei Abwesenheit einer Lehrkraft, gesichert.

Informationen über neue Verordnungen sowie Inhalte von Weiterbildungen werden zeitnah in den Dienstberatungen durch das Multiplikatorenprinzip weitergegeben.

### **Reserven:**

In den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Werken werden einmal jährlich zu Schuljahresbeginn Fachzirkel gehalten, um Themen wie Stoffplanung, Arbeiten, Projekte, Bewertung und Zensierung zu besprechen.

Jeder darin unterrichtende Fachlehrer nimmt am jeweiligen Fachzirkel teil.

### **Regelmäßige Überarbeitung der Kriterien zur Bewertung und Zensierung**

Um eine einheitliche Bewertung zu gewährleisten, gibt es zwischen den Fach- und Parallellehrern regelmäßige Absprachen über Inhalte und Schwerpunkte von Kontrollen sowie deren Bewertung, zur Zensierung von Projekten und zur prozessorientierten Notengebung. Gemeinsame Richtlinien werden festgelegt. Diese Bewertungsrichtlinien sind allen, am Schulleben beteiligten Personen (Schüler, Eltern, Lehrer), bekannt.

Entsprechend der gesammelten Erfahrungen werden in regelmäßigen Abständen die Kriterien zur Bewertung und Zensierung überprüft und ggf. geändert.

## Differenzierung der Anforderungen entsprechend der individuellen Voraussetzungen der Kinder

Im Förderunterricht gelingt die Differenzierung entsprechend der Voraussetzungen der Schüler. Er wird speziell auf die Stärken und Schwächen der Kinder ausgerichtet und konsequent zur individuellen Entwicklung der Schüler entsprechend ihres Leistungsvermögens genutzt.

In den Ganztagsangeboten ist ein Konzentrationstraining zur individuellen Förderung einzelner Schüler integriert. Die Ganztagsangebote im musischen und motorischen Bereich dienen ebenfalls der individuellen Entwicklung der Kinder.

Durch Einbeziehung vielfältiger Unterrichtsmethoden, wie Freiarbeit, Lernwerkstätten und projektorientiertem Unterricht bekommt jeder einzelne Schüler die Möglichkeit, seinen Anlagen und Voraussetzungen entsprechend zu lernen.

Ziel: Der Förderunterricht wird weiterhin möglichst ohne Stundenausfälle gewährleistet.

Es wird Wert darauf gelegt, fachspezifisches und fächerübergreifendes Lernen zu vernetzen.

Die Nutzung der neuen Medien wird konstant gewährleistet und durch die Erweiterung der Schülerarbeitsplätze in den Klassenzimmern verbessert. Die natürlichen Ressourcen, die das schulische Umfeld bietet (Schulgarten, Lehrpfad, schulisches Umfeld, Betriebe und Vereine) werden auch zur individuellen Förderung genutzt.

Im Bereich der Integration von Kindern mit Entwicklungsrückständen im sprachlichen Bereich, sozial-emotionalen und im Bereich des Lernens wird Wert auf besonders enge Zusammenarbeit mit den Lehrern der Förderschulen gelegt. (FS Priestewitz besonders) Auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern dieser Kinder, dem medizinischen Umfeld und den begleitenden Einrichtungen wird geachtet.

Die Lehrer nutzen Weiterbildungsangebote im Bereich der Integration. Eine Lehrerin beendete kürzlich eine 3-jährige berufsbegleitende Ausbildung zum Thema „Integration“ mit Erfolg.

## Zusammenarbeit mit den Kindergärten zur Vorbereitung und Gestaltung der Schuleingangsphase

Die Kooperationsvereinbarung zwischen Kindergärten und Grundschule bildet die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit während der Schuleingangsphase. So ist es möglich, die individuellen Lernausgangslagen der Kinder zu ermitteln. Auf das Erkennen der Entwicklungsbesonderheiten bei den einzelnen zukünftigen Schülern liegt besonderes Augenmerk. Die frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen und den Eltern ist notwendig, um diese Phase vorbereiten zu können.

Der Informationselternabend, welcher frühzeitig ( im September) durchgeführt wird, bietet hierfür Gelegenheit.

Für die vorschulischen Angebote erfolgt eine genaue zeitliche Planung. Ab Oktober werden diese Angebote in kleinen Gruppen zu vielfältigen Bereichen (Motorik, Sprache, Lernen, Sozialkompetenzen...) durchgeführt. Während dieser Zeit besteht eine ständige Rückkopplung mit den einzelnen Einrichtungen. So können durch das Hinzuziehen von Fachpersonal frühzeitige Fördermaßnahmen eingeleitet werden.

## **Bereich 2: Lehren und Lernen**

### Lehr- und Lernorganisation

Vielfalt an Unterrichtsangeboten:

#### An unserer Grundschule wird Wert gelegt auf ein Angebot von vielfältigen Lehr- und Lernformen

Dabei wird stets der individuelle Ausgangspunkt der Kinder berücksichtigt und differenziert gearbeitet. Werkstätten und Freiarbeiten werden regelmäßig in allen Fächern durchgeführt.

Schuljahresbegleitend wird fächerübergreifend zu vielfältigen Themen gelernt, die sich auch aus den Lehrwerken ergeben. 2x pro Jahr wird während einer Schulwoche fächerverbindend und fächerübergreifend, mit Inhalten, die den Interessen der Kinder entsprechen (Mittelalter, Dinosaurier...), gelernt.

### Die Flexibilität bei der Stundenplangestaltung ist gesichert

Es ist stets problemlos möglich, den gängigen Unterrichtsrhythmus für bestimmte Vorhaben zu verändern bzw. zu variieren. Unterrichtsgänge, Exkursionen und Wandertage sind selbstverständliche Bestandteile jedes Schuljahres. Die Lernorte werden flexibel gewählt. Dabei werden schulische Ressourcen für ein praxisnahes Lernen genutzt (Schulgarten, Lehrpfad „Obere Aue“, Firmen...)

### Die Nutzung vielfältiger Lehr- und Lernmittel ist gesichert

An der Schule existiert eine Vielzahl hochwertiger und moderner Lehr- und Lernmittel, die von den Lehrern zur Sicherung eines anschaulichen Unterrichtes genutzt werden. Die Lehrbücher in den Klassenstufen sind einheitliche Lehrwerke. Besonders wichtig ist die Nutzung neuer Medien. Die Einbindung des Angebotes MeSax in den Unterricht wird weiter verbessert.

### Angebote über den Unterricht hinaus

Vielfältige Angebote stehen für die Schüler in den Ganztagsangeboten bereit. Diese werden langfristig vorbereitet. Es ist gesichert, dass die Angebote den Interessen der Kinder entsprechen und ihnen Spaß bereiten. Jährlich werden die Angebote evaluiert.

In einer Vielzahl von Schulveranstaltungen werden die Interessen und Neigungen der Kinder gefördert und gefordert. Es werden ein Lesewettbewerb, Mathematikolympiade, die Fahrrad- und Fußgänger Ausbildung und weitere Veranstaltungen durchgeführt.

Regelmäßig nimmt unsere Schule an schulübergreifenden sportlichen Aktivitäten teil und richtet diese aus. (Handball, Floorball..)

Präventionsveranstaltungen der Polizei und im Bereich der Gesundheit / Zahnhygiene sind fester Bestandteil jedes Schuljahres.

Gemeinsame schulische Veranstaltungen, Kinobesuch, Weihnachtsmarkt, Sportfest, Tag der Touristik, Olymp. Tag oder unser Schulausflug sind bereits zur Tradition geworden.

Außerdem gibt es Veranstaltungen mit Eltern und Kindern auf Klassenbasis (Wandertage, Abschlussfeste) und auch auf Schulbasis (Sporttag, Frühjahrsputz).

Die Zusammenarbeit mit dem Hort ist gewährleistet. Die Grundlagen dafür sind in einer Kooperationsvereinbarung festgelegt. Hausaufgaben und Besonderheiten einzelner Kindern werden besprochen.



## Lehr- und Lernorganisation

Die Lehrkräfte schenken der Aufrechterhaltung von Aufmerksamkeit besondere Beachtung. Jeder Schüler bekommt die Gelegenheit, im Unterricht zu Wort zu kommen. Vielfältige Unterrichtsmethoden und Sozialformen variieren. Es wird auf Erfahrungen und Beobachtungen der Kinder im Unterricht zurückgegriffen. Die Schüler haben Gelegenheit, sich neue Lernbereiche selbständig zu erschließen. Sie werden beim Planen und Reflektieren ihrer Lernprozesse von den Lehrkräften unterstützt. Der Unterricht bietet dem Schüler Gelegenheit, individuelle Stärken auszubauen. Regelmäßig werden Situationen geschaffen, in denen den Schülern Nutzen und Relevanz der Lerninhalte verdeutlicht werden

Es gelingt, Interesse für den zu vermittelnden Stoff zu wecken, die Schüler zur Selbstbestimmung zu stimulieren und sie beim selbstständigen Arbeiten zu unterstützen. Die Schüler haben Gelegenheit, ihr Wissen zu überprüfen und Wissensdefizite zu artikulieren. Alle Lehrkräfte bringen Begeisterung für ihre Tätigkeit und den zu vermittelnden Stoff zum Ausdruck.

## Reserven:

Weiterhin bemühen sich alle Lehrer, die Schüler zu stimulieren, sich außerhalb des Unterrichtes mit dem Lehrstoff zu befassen.

Folgenden Aspekten werden wir noch mehr Beachtung schenken:

- Strukturiertheit,
- Klarheit,
- Vernetzung,
- kritisches Prüfen,
- Festigung,
- Differenzierung  
und Überprüfung.

Noch mehr wird darauf geachtet werden, Inhalte angemessen und in unterschiedlicher Form zu üben und Fachbegriffe zu verwenden.

Die Lehrkräfte wollen die kritische Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten fördern, indem z.B. die Relevanz von Informationen geprüft, bzw. Alternativen zu den behandelten Aussagen aufgegriffen werden.

Unterrichtsmethoden und Sozialformen werden noch aufmerksamer entsprechend der unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler gewählt.

Dabei soll es besonders gelingen, mehr Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad stellen. Kritisches Prüfen und Differenzieren rücken mehr in den Mittelpunkt.

Eine weiterhin regelmäßige Weiterbildung und interner Erfahrungsaustausch helfen, diese Ziele zu erreichen.

### **3. Bereich: Schulkultur**

#### 3.1. Werte und Normen

Diese Werte und Normen verwirklichen wir gemeinsam:

- Sachgemäßer Umgang mit Lern- und Arbeitsmitteln
- Umsetzung der Hausordnung
- einheitliches Handeln der Pädagogen bei Lob und Tadel
- Gute Zusammenarbeit der Lehrer- Erfahrungsaustausch auf Klassenstufenbasis
- Achtsamer Umgang der Schüler untereinander
- Klassenregeln mit den Kindern erstellen

#### Ordnungs- und Disziplinarmaßnahmen

Die Erziehung zum Respekt ist das Kernstück unseres Zusammenlebens. Die Schule als Lebensgemeinschaft braucht somit interne Absprachen. Das Einhalten dieser Abmachungen ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Kindern, Eltern, Lehrpersonen und technischem Personal. Neben der Verantwortung des Elternhauses in diesem Bereich wird von Anfang an großer Wert gelegt auf die unbedingte Einhaltung folgender Richtlinien durch die Schüler:

- stete Höflichkeit und Freundlichkeit den Mitmenschen gegenüber;
- fairer und rücksichtsvoller Umgang miteinander;
- sorgsamer Umgang mit eigenem und fremdem Eigentum;
- Streben nach Konfliktlösung durch Gespräche;
- Ruhe im Schulgebäude;

- Respekt der Hausordnung.

Bei Verstößen gegen diese Regeln des Zusammenlebens obliegt es jeder Lehrperson und jeder Aufsichtsperson, angemessen zu reagieren. Sanktionen sind im Anhang der Hausordnung verankert.

#### Hier sehen wir Reserven:

- Umgangs- und Verhaltensnormen der Schüler stärker entwickeln
- Frühzeitiges Erkennen von Beziehungsstörungen

Das einheitliche Umsetzen von Normen individuell nach Klassenstand und Situation:

- Einrichten des Arbeitsplatzes
- Ordnung am Arbeitsplatz
- Das tägliche Aufschreiben des Datums in die Hefte
- Führung des Hausaufgabenheftes
- Überschriften unterstreichen
- Rand in den Heften bzw. auf dem Blatt ziehen
- Farbiges Hervorheben wichtiger Informationen
- Begrüßung am Anfang der Stunde
- Verabschiedung am Ende der Stunde/ am Ende des Schultages/ je nach Situation/ ...
- Ein Motto für den Monat in bestimmten Abständen festlegen

### 3.2. Schulklima / Arbeits- und Lernbedingungen

#### Diese Bedingungen haben wir erarbeitet:

- Hortzimmer extra
- Räumliche Gestaltung ( Kinder gestalten in Klasse 3 / 4 die Wandzeitung selbst; Räume und Fenster werden je nach Anlass teilweise mit Schülerarbeiten dekoriert )
- Neugestaltung des Schulgartens
- Schulhausgestaltung mit Schülerarbeiten

- Nach Unterrichtsschluss erledigen die Hortkinder ihre Hausaufgaben im Klassenzimmer; dadurch entfällt weitgehend der Transport von Lehrbüchern; die Freizeitgestaltung findet dann im Hortgebäude statt

### 3.3. Individuelle Förderung

#### So fördern wir leistungsstarke und leistungsschwächere Schüler:

- FÖ- Unterricht mit 3 Lehrern (in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Lehrerstunden)
- Differenzierte Aufgabenstellungen entsprechend der Leistungsstärke der Schüler
- Ganztagesangebote entsprechend der Interessen der Schüler
- Konzentrationstraining
- Lesefitnesstest in allen Klassenstufen
- Lesewettbewerb
- Mathematikolympiade
- 10 Minuten lesen am Stundenanfang
- Vorstellen von Kinderbüchern
- Besuch älterer Schüler in Klasse 1 zum Vorlesen
- Plakate
- Vorträge
- Kontakte und Beratung mit den Betreuungslehrern der integrierten Kinder der Förderschulen
- Regelmäßiger Informationsaustausch durch persönliche Elterngespräche

#### Hier sehen wir Reserven:

- Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Förderschulen
- Überarbeitung des Konzeptes für die Integration von Kindern mit Auffälligkeiten in den Bereichen Sprache, sozial-emotionale Entwicklung und Lernen

## **Bereich 4: Entwicklung der Professionalität**

### **4.1. Systematische Zusammenarbeit im Kollegium**

Ein einheitliches Handeln der Lehrer im Schulalltag in Bezug auf die Hausordnung und Normen und Werte ist nicht nur für die Kollegen von Vorteil sondern auch für die Kinder eine Richtlinie. Weiterhin werden systematisch Absprachen zu Bewertung und Zensierung und über komplexe Klassenarbeiten getroffen.

Durch ständige Kommunikation ist es möglich, Integrationskinder in allen Fächern zu fördern und zu fordern. Dafür sind die Integrationspläne für alle am Kind arbeitenden Lehrer einsehbar.

Auf Klassenstufenbasis treffen die Kollegen Absprachen in Bezug auf Jahresplanung, Anzahl der Arbeiten, Benotung und Projekte.

Komplexe Arbeiten ermöglichen es dem Schüler, sein Wissen in mehreren Gebieten aufzuzeigen. Diese Kontrollen werden von den Lehrern gemeinsam erarbeitet.

Auch die besonderen Höhepunkte im Schuljahr wie, Sport- und Wandertage, Schulfahrten, Projekte, Matheolympiade, Lesewettbewerb und Familiensporttag werden von den Kollegen in Zusammenarbeit geplant und durchgeführt (siehe 3. Schulkultur).

#### **Ziele:**

Um als Kollegen voneinander zu lernen, werden gegenseitige Hospitationen, wenigstens einmal jährlich, ermöglicht und im Förderunterricht, abhängig von den zur Verfügung stehenden Lehrern, in drei Gruppen gezielt fördern.

Das gemeinsame Erarbeiten von Kontrollen wird um den Bereich der Differenzierung erweitert.

Eine weitere Form der Zusammenarbeit wird es sein, dass Lehrer sich auf ein Thema (etwa in Werken oder Sachunterricht) spezialisieren und dann die Lerngruppen rotationsmäßig wechseln.

### **4.2. Lebenslanges Lernen**

Lehrer:

Der regelmäßige Besuch von Fort- und Weiterbildungen aller Lehrer ermöglicht es, neues Wissen nach dem Multiplikatorenprinzip in das Kollegium zu tragen. Dies beinhaltet auch das Qualifizieren in speziellen Bereichen wie, LRS, Integration und Rechenschwäche.

Ein ständiger Erfahrungsaustausch findet jährlich mit anderen Grundschulen (Zadel und Weinböhl) sowie der Oberschule Weinböhl und dem Gymnasium Meißen in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht

statt.

Auch das gemeinsame Erarbeiten von Kontrollen bereichert die eigene Arbeitsweise.

Regelmäßig nehmen alle Kollegen an PC- und DRK-Fortbildungen teil.

#### Ziele:

Für die weitere Zusammenarbeit werden in den Bereichen Deutsch, Mathematik, Werken und Sachunterricht zu Beginn eines Schuljahres Fachzirkel eingerichtet, um sich besser über Arbeiten, Jahresplanung und Projekte auszutauschen.

Schulinterne Fortbildungen einmal jährlich nutzen wir verstärkt, um neuerworbenes Wissen weiterzuleiten.

#### Schüler:

In allen Fächern nutzen wir das Medium Computer, um die Kinder zu befähigen

- Texte im Word zu verfassen und zu bearbeiten (ab Kl. 1),
- Informationen im Internet und den Lernprogrammen zu suchen (ab Kl.2),
- selbst Arbeitsaufträge zu erstellen (Kl.3, 4) und
- differenziert mit der Lernwerkstatt ab Klasse 1 zu üben.

Die eigene Bücherei kann zum Vorbereiten von Vorträgen genutzt werden.

Jeden Mittwoch- und Donnerstagvormittag haben die Schüler die Möglichkeit, Bücher je nach Interesse auszuleihen.

In Klasse 2 arbeiten die Kinder regelmäßig mit dem Wörterbuch. Ab der 3. Klasse werden sie angehalten, das Wörterbuch selbstständig auch als Kontrolle zu nutzen.

In offenen Unterrichtsformen lernen die Schüler, ihre Aufgaben zeitlich einzuteilen, planvoll zu bearbeiten und diese dann selbst zu kontrollieren.

Das regelmäßige zehnmündige Lesen der eigenen Literatur am Stundenbeginn trägt zum sinnerfassenden und besseren Lesen bei.

Die Kinder werden angeleitet, in kleinen Lerngruppen gemeinsame Aufgaben zu erfüllen und ihren Arbeitsprozess zu reflektieren. Dabei profitieren sie von ihrem Wissen untereinander.

Sie lernen, ihre Arbeitswege und -ergebnisse einzuschätzen.

Themen aus der Lebenswirklichkeit der Schüler werden in allen Fächern einbezogen (Diagramme, Tabellen, Pläne, Uhrzeit, Geld, ...).

#### Ziele:

Um die Bücherei zur Hausaufgabenerledigung zu nutzen, wird diese einmal wöchentlich nachmittags geöffnet sein.

Sinnvoll ist es, jedes Klassenzimmer mit einer kleinen Medienecke (Laptops) auszustatten.

## **5. Bereich: Kooperation**

### **Ausgangssituation**

Bei der Umsetzung des Bildungs- Erziehungsauftrages sowie der Leitlinien des Schulprogramms kooperieren wir mit den vielfältigsten Partnern:

- vorschulische Bildungseinrichtungen: Kindergärten der Gemeinde Niederau
- parallele Bildungseinrichtungen: Hort der Gemeinde Niederau, Grundschule Weinböhla, Grundschule Zadel, FSZ Coswig, FS(L) Meißen, FS(E) Priestewitz
- nachfolgende Bildungseinrichtungen: Oberschule Weinböhla, Gymnasium Franziskanerum Meißen
- Institutionen und Vereine der Gemeinde Niederau: Gemeindeverwaltung, Sportverein, Feuerwehr
- Firmen in Niederau und Umgebung: Tierpension Gröbern, Deponie Gröbern, Bauernhöfe
- sonstige Partner: Polizei, Musikschule Meißen, Hygienemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Sparkasse Meißen
- Eltern / Großeltern aktueller und ehemaliger Schüler der Grundschule
- Förderverein der Grundschule Niederau e.V.

## Umsetzung Kooperationen

<b>Partner</b>	<b>Ziel</b>	<b>Termin</b>	<b>verantwortlich</b>
Kindergärten der Gemeinde Niederau	-Auswertung und Planung der vorschulischen Projekte -Schaffen optimaler Voraussetzungen für die Schulanfänger	jährlich zu Schuljahresbeginn	-Schulleiter -Beratungslehrer -Arbeitsgruppe vorschulische Projekte
parallele Bildungseinrichtungen: - Hort  - benachbarte Grundschulen (Weinböhlen, Zadel)  - Förderschulen (Meißen, Coswig, Priestewitz)	-Absprachen zu Problemen und gemeinsamen Vorhaben der Klasse / der Hortgruppe  -Planung gemeinsamer Vorhaben  -Erfahrungsaustausch und gemeinsame Fortbildungen zu pädagogischen Themen  -gemeinsame Ermittlung der Ausgangslage bei auffälligen Schülern  -optimale Förderung integrierter Schüler in den Bereichen Sprache, Lernen und sozial-emotionale Entwicklung	täglich  halbjährlich  1x jährlich  bei Bedarf	-Klassen-/Fachlehrer und Horterzieher -Schulleiter und Hortleiterin  -Schulleiter, Fortbildungskoordinator  -Beratungslehrer, Klassenleiter  -Integrationslehrer, Klassenleiter
- nachfolgende Bildungseinrichtungen: Oberschule Weinböhlen, Gymnasium Franziskanerum Meißen	-gemeinsamer Erfahrungsaustausch / Fortbildung zum Übergang in weiterführende Schularten nach Abschluss der Klassenstufe 4  -gemeinsame Information der Eltern über den Übergang von der Grundschule zu den weiterführenden Schularten in Klasse 3	1x jährlich  Juni	-alle  -Schulleiter -Klassenleiter Klasse 3



- Institutionen und Vereine der Gemeinde Niederau: Gemeindeverwaltung	-regelmäßiger Kontakt zwischen Schulleitung und Gemeindeverwaltung -Besuch der Gemeindeverwaltung durch Grundschüler innerhalb des Sachkundeunterrichts in Klasse 2	laufend	-Schulleiter
Sportverein	-Nutzung der Kompetenz ausgebildeter Übungsleiter und Trainer des SV Niederau bei der Umsetzung der Ganztagsangebote	1x jährlich	-Klassenleiter
Feuerwehr	-Nutzung der Kompetenz bei der Umsetzung der Ganztagsangebote	laufend	-GTA-Koordinator
- Firmen in Niederau und Umgebung: Tierpension Gröbern, Deponie Gröbern, Bauernhöfe - sonstige Partner: Musikschule Meißen, Hygienemuseum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden	-Nutzung der Angebote und Fachkompetenz bei der Umsetzung der Lehrpläne	laufend	-Klassenleiter, Fachlehrer
Polizei, ADAC	-Nutzung der Angebote und Fachkompetenz bei der Umsetzung der Lehrpläne vor allem in den Bereichen Verkehrserziehung und Prävention	laufend	-Klassenleiter, Fachlehrer
Sparkasse Meißen	-Nutzung der Angebote entsprechend der Kooperationsvereinbarung zum Erwerb von Lehrmitteln	laufend	-Schulleiter
- Eltern aktueller und ehemaliger Schüler der Grundschule	-Einbeziehung der Eltern bei der Gestaltung von Höhepunkten der Klassen / der Schule	laufend	-alle
- Förderverein der Grundschule Niederau e.V.	- Einbeziehung des Fördervereins bei der Gestaltung und Mitfinanzierung von Höhepunkten der Schule	laufend	-Schulleiter

## Zuordnung von Kooperationspartnern zu Unterrichtsfächern und Unterrichtsthemen

<b>Kooperationspartner</b>	<b>Fach / Klasse</b>	<b>Lehrplanthema</b>	<b>Ziele</b>
Gemeindeverwaltung Niederau FFw Niederau	Sachunterricht / Kl. 2	„Öffentliche Einrichtungen im Schul- und Wohnumfeld“	-kennenlernen öffentlicher Einrichtungen im Schul- und Wohnumfeld -zu Aufgaben der FFw und der Gemeinde informieren
Tierpension Gröbern	Sachunterricht / Kl. 2	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	-Info's zu Pflege, Fütterung, Körpersprache von Heimtieren/ Haltung sammeln -Gefahren der Tierhaltung näher bringen
Bauernhöfe Milchhof Diera	Sachunterricht / Kl. 2	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	-Erleben/ Beobachtung Haltung von Haustieren/ Großtieren in Großanlagen
Deponie Gröbern	Sachunterricht / Kl. 4	„Umwelterziehung“ Wahlpflicht 2/ Kl. 2	-Einsicht gewinnen in das Umweltproblem Abfall
Firma Elektro Opitz Niederau	Werken / Kl. 3	„Elektrischer Strom“	-Tipps im Umgang mit elektrischem Strom holen -Verhaltensweisen/ Schutzmaßnahmen kennenlernen
Firma Saftkellerei Wustlich Niederau	Sachunterricht / Kl. 2 / 3	„Begegnungen mit Pflanzen und Tieren“	- Verarbeitung von Früchten erleben (Differenzierungsangebot in Kl. 2)
Musikschule Meißen	Musik / Kl.2,3,4	LB 2 Musik erfinden	-Instrumente vorstellen -Wahrnehmen von Instrumenten, Stimmen, Ensembles -Einblick gewinnen in Bedeutung von Musik im Leben/ Freizeit (Weihnachtsprogramm,...)
Landesbühnen Sachsen	Musik Kl. 3/4	Musik wiedergeben mit Instrumenten	-Besuch einer Musizierstätte
Klanghütte Weinböhla	Musik 3/4  Werken 4	Musik erfinden, wiedergeben und gestalten mit Instrumenten -Wahlpflicht: „Werkstoffe haben Klang“	-Instrumente vorstellen, Klänge erzeugen  -Herstellung einfacher Musikinstrumente

Hygienemuseum Dresden	Sachunterricht / Kl. 3 / 4	Kl. 3: „Die Sinne“  Kl. 4: „Mein Körper“	- Kennenlernen Aufbau/ Bedeutung/ Schutz der Sinnesorgane  -Merkmale der Pubertät kennenlernen
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	Kunsterziehung / Kl. 3	Wahlpflicht 2: „Kunstdetektive“	-Besuch von Galerien -Möglichkeiten der Kunstbegegnung schaffen
Polizeidirektion Oberes Elbtal Revier Coswig	Sachunterricht / Kl. 1 - 4	„Verkehrserziehung“ Kl. 4 Wahlpflicht 8/ Kl.1/2  -Drogen – Kl. 4	-praktische Radfahrübung und – kontrolle - praktische Übung zum Verhalten als Fußgänger (an Bushaltestelle; beim Überqueren der Straße)  -Ursache/Wirkung/Vorbeugung Suchtverhalten
ADAC	Sachunterricht / Kl. 1 - 4	„Verkehrserziehung“ Kl.1/2 Wahlpflicht 4, Kl. 3 „Mit dem Fahrrad unterwegs“	-praktische Übungen zur Beherrschung Roller/ Fahrrad  -Anwendung von Regeln zur Verkehrssicherheit als Radfahrer

Beschlossen durch die Schulkonferenz der Grundschule Niederau am 20.05.2014

.....  
Vors. der Schulkonferenz

.....  
Vors. des Elternrates